Übersicht Projektmitteleinmeldung – Smart City Themen Haushalt 2024

Themengebiet	Betrag in €
Detailbeschreibung	
Digitaler Zwilling / (Open) Data-Portal Integration in vorhandenes GIS-System	200.000 €
<p>Der Smart-City-Beraterkreis hat am 29.03.2023 der Verwaltung empfohlen, mit hoher Priorität einen digitalen Zwilling und ein (Open-)Data-Portal für die Stadt Fürth zu implementieren. Basis hierfür könnte das vorhandene Geoinformationssystem (GIS) der Stadt Fürth der Firma ESRI sein.</p> <p>Das Fraunhofer IESE definiert im aktuellen Informatiklexikon der Gesellschaft für Informatik: „Digitale Zwillinge sind digitale Repräsentanzen von Dingen aus der realen Welt. Sie beschreiben sowohl physische Objekte als auch nicht-physische Dinge wie zum Beispiel Dienste, indem sie alle relevanten Informationen und Dienste mittels einer einheitlichen Schnittstelle zur Verfügung stellen ... Die zentrale Motivation für die Realisierung von digitalen Zwillingen ist es, einen übergreifenden Informationsaustausch zu ermöglichen.“</p> <p>Genau aus dieser Motivation ist es von essentieller Bedeutung Schnittstellen für den Datenaustausch zu definieren und ein Portal zur Bereitstellung von notwendigen Daten in einem „Geo-Basis-Zwilling“ zu kreieren. Möglicherweise müssen auch vorhandene Datenstrukturen erweitert und angepasst werden.</p> <p>Innerhalb der GIS-Verwaltung ist ein großer Wissensstand bezüglich GIS vorhanden, aber kein umfassender, der alle möglichen Anwendungsszenarien beleuchten könnte, darum müsste sich hierzu Unterstützung „eingekauft“ werden.</p> <p>Ein zu erstellendes Datenportal soll zukünftig einen einfachen Zugang innerhalb der Stadtverwaltung zu Datendiensten und geschützten Daten ermöglichen und in einem zweiten Schritt der Öffentlichkeit freie Daten in einem Open-Data-Portal zur Verfügung stellen. Aus diesem Grunde sind mehrere Schritte zum „Geo-Basis-Zwilling“ mit Datenportal und „Open-Data-Portal“ notwendig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratungsleistung zur Definition/Änderung des Datenmodells • Beratungsleistung zur Definition der Schnittstellen für „Data-Portale“ • Beratungsleistung zur Auswahl, Installation und Einrichtung des internen Datenportal und der Schnittstellen • Beratungsleistung zur Einrichtung des öffentlichen „Open-Data-Portals“ mit den entsprechenden Schnittstellen 	

Viele Teile der benötigten Softwarekomponenten dürften bereits bei der Stadt Fürth vorhanden sein, da wir über KommunalBit einen sehr umfassenden Softwarevertrag mit der Firma ESRI, unserem GIS-Lieferanten, abgeschlossen haben. Nach umfangreichen Recherchen bei Stadtverwaltungen (z.B. Chemnitz, Innsbruck...), die bereits ansprechende Datenportale installiert haben, und eigenen Abschätzungen der notwendigen Aufwände, glauben wir, mit Kosten von ca. 200.000 € für Beratungs- und Unterstützungsleistungen sowie Softwareerweiterungen die Mammutaufgabe stemmen zu können.

**Verkehrsmonitoring / Verkehrsmanagement /
Datenanalyse und -nutzung**

90.000 €

Verkehrsmonitoring: Als Grundlage für Maßnahmen zur Verkehrsoptimierung dient die zeitgenaue Erhebung von Daten zum Mobilitätsverhalten sowie zur Verkehrsdichte und Verkehrszusammensetzung. Kamera- und Sensortechnologien kommen für die Erhebung zum Einsatz, eine Datenanalyseplattform für die Auswertung der Daten.

Verkehrsmanagement: Basierend auf umfangreichen miteinander interagierenden Mobilitätsdaten und unter Verwendung bspw. eines Digital Twin lässt sich der Verkehr simulieren und optimieren. Zielsetzung ist es, Simulationen mit realen Daten aus dem Straßenverkehr (zusätzlich zu den bereits vorhandenen Simulationsmöglichkeiten) weiter zu optimieren. Lichtsignalanlagen werden so gesteuert, dass der Verkehr optimal fließt. Staus und Umweltverschmutzung werden reduziert und die städtische Infrastruktur optimal ausgelastet.

Datenanalyse und -nutzung: Die Erhebung und Analyse von Daten ist unausweichlich, um die Verkehrsbelastung zu reduzieren, den Verkehrsfluss zu optimieren und bestmögliche, menschenzentrierte Entscheidungen zu treffen. Eine Open Data Plattform hilft bei der Bündelung und Nutzung öffentlicher und privater Daten. Georeferenzierung ermöglicht den konkreten räumlichen Bezug der erfassten Daten, abgeleiteten Erkenntnisse und Maßnahmen.

Das Zusammenspiel und der schrittweise Ausbau dieser Themenfelder schaffen die Voraussetzung um qualifizierte Entscheidungen zu treffen. Die angestrebte Klimaneutralität ist ebenfalls ein zentraler Aspekt diese Themen voranzubringen.

Digitales Parkleitsystem

15.000 €

Die Mittel stehen für das digitale Parkleitsystem (insbesondere Weiterentwicklung) zur Verfügung, siehe aktuelle Vorlage BMPA/1064/2023

<p align="center">Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) in der Stadtverwaltung</p>	<p align="center">25.000 €</p>
<p>Der Smart-City Beraterkreis hat die Schaffung eines Arbeitskreises KI beschlossen. Ziel ist es u.a. Einsatzfelder und Handlungsempfehlungen für KI in der Stadtverwaltung aufzuzeigen. Diese Mittel dienen zur Qualifizierung, Lizenzen, Software</p>	
<p align="center">Einsatz SUMM KI-basierte Software</p>	<p align="center">15.000 €</p>
<p>Vom Bildungsbüro wurde im Smart-City Beraterkreis die Lösung bereits vorgestellt. SUMM bietet eine auf künstliche Intelligenz (KI) basierte Technologie, die Übersetzungen von alltagssprachlichem Text in Leichte Sprache vorschlägt. SUMM ist eine Softwarelösung, um u.a. redaktionelle Inhalte barrierefrei anzubieten und diese Technologie mit dem Bereich der digitalen Teilhabe zu verknüpfen.</p>	
<p align="center">Ausbau Onlinebezahlmöglichkeiten (ePayment)</p>	<p align="center">20.000 €</p>
<p>Ziel ist die Erweiterung der Onlinebezahlmöglichkeiten. PayPal und die Akzeptanz von Kreditkarten stehen hier im Vordergrund. Die Stadtkasse hat eine Arbeitsgruppe zur Realisierung des Projektes gebildet. Hinsichtlich Schnittstellen, Anpassung und gegebenenfalls für externe Projektierungsunterstützung werden die Mittel bereitgestellt.</p>	
<p>LoRaWAN Umfeld / Sensortechnologie / Smart City-Dashboard</p>	<p align="center">50.000 €</p>
<p>Die Abkürzung LoRaWAN steht für Long Range Wide Area Network. Speziell für das Internet der Dinge (IoT) entwickelt, sorgt der Netzwerkstandard für energieeffizientes Senden und Empfangen von verhältnismäßig kleinen Datenpaketen über große Entfernungen. Entsprechende Sensoren übermitteln über dieses Netzwerk relevante Daten, die dann ausgewertet werden können. Über ein Smart City-Dashboard erfolgt dann eine entsprechende Darstellung. Über diese Technologie können z. B. Wetterdaten, Schadstoffbelastung der Luft, Verkehrsaufkommen (z.B. Radverkehr), Wasserstände von Flüssen u.s.w. dargestellt, erfasst, ausgewertet und als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.</p>	

<p style="text-align: center;">Digitale Beteiligungsformate</p>	<p style="text-align: center;">30.000 €</p>
<p>Die Stadt Fürth besitzt keine digitale Beteiligungsplattform. Die Anforderungen an Bürgerbeteiligung sind jedoch vielfältig. Es bedarf einer Konzepterstellung wie sowohl analoge als auch digitale Bürgerbeteiligung zeitgemäß realisiert werden können. Die Stadt Fürth sollte mit einer klaren Strategie Bürgerbeteiligung ganzheitlich angehen.</p> <p>Es ist ineffizient, wenn die unterschiedlichen Bereiche der Verwaltung die Bürgerbeteiligungsmaßnahmen immer individuell realisieren müssen. Über ein finales Vorgehen ist eine Grundsatzentscheidung des Fürther Stadtrates herbeizuführen. Die Mittel dienen zur Konzepterstellung und Vorbereitung entsprechender Entscheidungen.</p>	
<p style="text-align: center;">Chatbot Technologie für fuerth.de</p>	<p style="text-align: center;">30.000 €</p>
<p>fuerth.de befindet sich zurzeit im Relaunch, im Rahmen der Weiterentwicklung ist geplant den Web-Auftritt der Stadt Fürth um einen chat-bot zu erweitern. Die Mittel sind zur konzeptionellen Vorbereitung und Festlegung der Rahmenbedingungen für eine Implementierung.</p>	
<p>Sonderbudget für kurzfristige Smart-City Themen bzw. Mittelverstärkung einzelner Projekte</p>	<p style="text-align: center;">25.000 €</p>
<p>Sollte eine kurzfristige Mittelverstärkung eines der genannten Projektthemen notwendig werden, bzw. kurzfristig ein Finanzbedarf zur Realisierung eines finanziell überschaubaren Smart-City-Themas anstehen, stehen diese Mittel zur Verfügung.</p>	